

## Nachbarschaftshilfe Diespeck geht an den Start

FLZ 7.6.19

VON UTE NIEPHAUS

**DIESPECK** – Es ist vollbracht. Am Mittwochabend wurde der Startschuss für die Diespecker Nachbarschaftshilfe gegeben. Damit wolle man, wie die Koordinatorinnen Carola Grimm, Renate Raab und Karin Jonas betonten, die Zukunft in der Gemeinde generationsübergreifend lebens- und liebenswerter gestalten.

Im Rahmen des Projektes „Gemeinsam Gutes tun“ wolle man Menschen, die Hilfe brauchen, mit denen zusammenbringen, die unterstützen wollen. Bürgermeister Dr. Christian von Dobschütz wies darauf hin, dass von der Nachbarschaftshilfe nicht nur die Senioren, sondern alle Mitbürger profitieren sollen. Das niederschwellige Projekt sei eine tolle Ergänzung zu bereits bestehenden Angeboten in der Gemeinde.

Carola Grimm freute sich, dass man in der Kommune so viel Potenzial habe, das man nutzen kann, aber auch, dass sich Renate Raab und Karin Jonas bereitfanden, gemeinsam mit ihr im Koordinatoren-Team aktiv zu sein.

Etliches laufe bereits erfolgreich, rief Grimm in Erinnerung. Kindergartenkinder sowie Grund- und Mittelschüler besuchten Senioreneinrichtungen. Im Therapiezentrum Sachsengrund könne man nach Anmeldung zu Mittag essen. Die Bastelgruppe der Einrichtung mache für die Senioren in der Tagespflege Angebote, und auch der Seniorenkreis der Kirchengemeinde und der Diakonieverein seien äußerst aktiv.

In der Auftaktveranstaltung erklärten viele Teilnehmer ihre Bereitschaft, sich ebenfalls einzubringen als Baby- und Hundesitter oder Lesepate. Sie wollen im Garten sowie bei PC- und Handy-Problemen helfen, Kehr- und Winterdienst erledigen, kleine Arbeiten im Haushalt und Fahrdienste leisten oder Behördengänge tätigen. Dr. Christian von Dobschütz erklärte sich spontan bereit, bei Fragen rund ums Bewerben zur Seite zu stehen. All diese Angebote wurden auf Zetteln notiert und von Dorothea Hübner, Leiterin der Freiwilligenzentrums „mach mit!“, und der Koordinatorin der Nachbarschaftshilfen im Landkreis, Agatha

Ludwig, eingesammelt. Die beiden freuten sich, dass nun auch in Diespeck eine Nachbarschaftshilfe entsteht. Diese Unterstützung sei angesichts des demografischen Wandels, der Änderungen in den Gesellschafts- und Familienstrukturen und den Lücken im sozialen Versorgungssystem eine große Hilfe für alle Generationen. „Es handelt sich nicht um eine Dienstleistung, sondern um eine unentgeltliche Hilfe“, hoben sie hervor. **Wie dies in der Praxis funktioniert und wie viel es für die Gemeinschaft im Ort bringt, führten Gerhard Grau und Anja Dehner von der Nachbarschaftshilfe Illesheim mit viel Begeisterung vor Augen. Dort läuft das Projekt seit einem Jahr. Drei bis vier Einsätze werden wöchentlich vermittelt. „Schenken sie Zeit und ein offenes Ohr, es lohnt sich“, unterstrichen die beiden.**

**Sie regten ebenso wie Agatha Ludwig an, für die Nachbarschaftshilfe die Werbetrommel zu rühren. Die wichtigste Frage wurde am Schluss**

gestellt. Wann geht es los? Bedarf kann man nach Pfingsten unter der Mobilfunk-Nummer 0173/169 85 45 anmelden.



Renate Raab, Carola Grimm und Karin Jonas (von links) bilden das Koordinatorenteam der neuen Nachbarschaftshilfe.



Das Schneiden der Hecke gehört zu den zahlreichen Aufgaben, die im Rahmen der Diespecker Nachbarschaftshilfe übernommen werden können. Diese steht unter dem Motto „Gemeinsam Gutes tun“. Fotos: Ute Niephaus